

t19 Parabraunerde und Braunerde-Parabraunerde aus Fließerden über Oberer Süßwassermolasse**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	t-L07	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Grünland, stellenweise Wald	
Relief	meist deutlich gewölbte Scheitelpunkte sowie schwach und mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	Parabraunerde und Braunerde-Parabraunerde, beide verbreitet erodiert und stellenweise pseudovergleyt sowie mit Tonbändern im tieferen Unterboden; Böden mäßig tief und tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	schwach verfestigte bzw. stark verwitterte Sedimente der Oberen Süßwassermolasse, verbreitet von Fließerden überdeckt (lösslehmhaltige Decklage über Fließerden mit geringem Gehalt an glazigenem Material oder Lösslehm)	
Bodenartenprofil	Slu–Lu, G0–2	<4 dm
	Lt2; Tu3, G0–2	6–>10 dm
	Su2–4; Si3–4	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIIb2, sL4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley-Braunerde und Pseudogley-Parabraunerde; vereinzelt Parabraunerde und Braunerde-Parabraunerde aus sandreicher Oberer Süßwassermolasse; ebenfalls vereinzelt, in Mulden, Kolluvium über Pseudogley-Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (310–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–190 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (180–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

einzelne Vorkommen südlich von Aichstetten sowie nördlich von Urlau (Lkr. Ravensburg)